

## Medien-Workshop „Die Häsch-Tecks“ in Bochum am 05.09.2018

**„Mal ganz ehrlich, wer hat sich heute Morgen  
von seinem Handy wecken lassen?“**



Mit dieser Frage begann Frau Claudia Wirtz, Medienpädagogin und Medienwissenschaftlerin, den Medien-Workshop in der Familienbildungsstätte der Stadt Bochum am 05.09.2018. Circa achtzig Prozent der Hände der Teilnehmenden gingen bei dieser Frage nach oben. Bei der darauffolgenden Frage, wer an diesem Morgen noch nicht auf sein Handy geschaut habe, blieben nur wenige Hände unten.

Der Umgang mit Medien und die, zum Teil selbstverständliche, Nutzung von vielerlei Medien sind heutzutage in unserem Alltag allgegenwärtig. Smartphones dienen heute nicht mehr nur zum Telefonieren und Nachrichten schreiben; sie haben die Digitalkameras abgelöst, werden beim Einkaufen als Einkaufszettel benutzt, können als Schrittzähler dienen und zeichnen unsere Wege auf, vom Aufstehen bis zum Zubettgehen. Neben den Smartphones schreitet auch die Nutzung von vielen weiteren Medien voran. Mittlerweile gehören neben mehreren Fernsehern und Telefonen, mehreren Computern oder Notebooks, auch Tablets und ggf. smarthome-Geräte zum Bestand eines normalen Familienhaushaltes.

Somit ist auch ein Familienalltag ohne die Nutzung von Medien kaum noch denkbar. Kinder sind heute quasi von Geburt an eingebunden in eine Welt voller Medien. Aus diesem Grund haben sich die Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung in NRW und die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen zum Ziel gesetzt, Materialien zu entwickeln, mit denen das Thema Mediennutzung bereits in den Kursen mit Babys und Kleinkindern sinnvoll thematisiert und reflektiert werden kann, ohne dabei den Eltern mit „dem gehobenen Zeigefinger“ begegnen zu wollen.

Das Ergebnis dieser monatelangen Kooperationsarbeit sind die „Häsch-Tecks“ – ein modernes Kartenset, das Alltagssituationen im Hinblick auf die Nutzung von Medien abbildet, um daraus den Kursen Anlässe zu bieten, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und ggf. seine eigene Haltung zu überdenken oder erst eine eigene Haltung dazu zu entwickeln. Ergänzend enthält jedes Kartenset auch Fragen und Statements, die ebenfalls zum Gesprächseinstieg genutzt werden können.

In dem Workshop wurden nun die Kartensets den teilnehmenden Kursleiterinnen und Kursleitern sowie einigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Familienbildungsstätten nicht nur vorgestellt, sondern auch direkt in mehreren Arbeitsgruppen praktisch erprobt. Das Ergebnis waren rege Gesprächsrunden, die bereits deutlich werden ließen, dass die Nutzung der „Häsch-Tecks“ in den Kursen zu einem vollen Erfolg führen wird.



**Ein guter Start für die Häsch-Tecks!**